

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 34 (1916)
Heft: 177

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 31. Juli
1916

Berne
Lundi, 31. Juillet
1916

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXIV. Jahrgang — XXXIV^{me} année

Paraît 1 à 2 fois par jour

Rédaction u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 18.20, halbjährlich Fr. 9.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:
Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 177

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:
Suisse: un an fr. 18.20, un semestre fr. 9.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces:
Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft. — Betriebsergebnisse von Privatbahnen. — Moratorien und ähnliche Massnahmen. — Kartoffelversorgung. — Schweizerische Ausfuhrverbote. — Papier für Frachtriffformulare. — Weltgetreideernte.
Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Bilan d'une compagnie d'assurance. — Résultats de l'exploitation de chemins de fer privés. — Moratoires et mesures analogues. — Interdictions suisses d'exportation. — Papier pour les formulaires de lettres de voiture.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Auf gestelltes Gesuch der Luzerner Kantonalbank in Luzern namens der nachbenannten Titeileigentümer werden hiemit, weil vermisst und abhanden gekommen, zur Vorweisung aufgerufen folgende Werttitel: Ausgestellt von der Hauptbank in Luzern:

1. Couponsbogen zu Obligation Nr. 38833 Fr. 500, verzinslich zu 4 %, lautend auf Niklaus Eigensatz im Moos, von und in Reiden. Vermisste Coupons pro 16. Februar 1915/20 Nrn. 5/10.
2. Couponsbogen zu Obligation Nr. 62771 Fr. 1300, verzinslich zu 4½ %, lautend auf Xaver Stalder, Escholzmatz. Vermisste Coupons pro 15. Dezember 1915/23 Nrn. 2/10.
3. Kassaschein Nr. 19250, lautend auf Frau Witwe Luzia Wyrseh-Lütolf, von Emmetten, in Göschenen, haltend auf 19. Mai 1916 Fr. 516.76.
4. Kassaschein Nr. 23958, lautend auf Xaver Stalder in Escholzmatz, haltend auf 15. Dezember 1915 Fr. 1029.40.
5. Kassaschein Nr. 61700, lautend auf Andritsch-Bussler Hedwig, in Belgrad, haltend auf 29. Juni 1916 Fr. 2005.

Die Inhaber von obgenannten Titeln werden hiemit aufgefordert, solche innerhalb drei Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Stadt vorzuweisen, ansonst die genannten Werttitel totgerufen und kraftlos erklärt werden.
Luzern, den 19. Juli 1916. (W 289⁴)

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Dr. Max Bucher.

Es werden vermisst:

Inhaberaktien Nrn. 4133, 4663, 4672, 4946, 4947 und 5067 der Spiez-Frutigen-Bahn in Lq.

An die allfälligen Inhaber vorbeschriebener Wertpapiere ergeht hiemit gemäss Art. 851 O.R. die öffentliche Aufforderung, solche binnen drei Jahren, gerechnet vom Erscheinen der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an, dem Gerichtspräsidenten von Frutigen vorzulegen, widrigenfalls dieselben kraftlos erklärt würden.
Frutigen, den 26. Juli 1916. (W 306⁵)

Der Gerichtspräsident.

Handelsregister. — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung eines Druckfehlers. Bei der Eintragung vom 9. Juni 1916 (S. H. A. B. Nr. 138 vom 15. Juni 1916, Seite 942) betr. Depositenkasse Heimplatz der Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich 7 soll es heissen: Der Verwaltungsrat hat Kollektivunterschrift statt Kollektivprokura erteilt an seinen Präsidenten, usw.

Gummiwaren und chemisch-technische Produkte. — Ergänzung. Das Geschäftslokal der Firma Diggelmann & Kempf befindet sich in Zürich 6, Lindenbachstrasse 38. (S. H. A. B. Nr. 170 vom 22. Juli 1916, Seite 1163).

Futterstoffe und Baumwollwaren. — 1916. 26. Juli. Inhaber der Firma Georg Keck in Zürich 1 ist Georg Keck, von Zürich, in Zürich 4. Futterstoffe und Baumwollwaren en gros; Währe 7.

26. Juli. Elektra Pfäffikon A. G. in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 397 vom 7. Oktober 1905, Seite 1585). Die Aktionäre dieser Gesellschaft haben in der Generalversammlung vom 12. Juli 1916 die Liquidation und Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Als Liquidatoren sind ernannt die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Carl Egli, Robert Isler-Hürimann und Rudolf Huber-Räber, alle in Pfäffikon, welche für die Firma mit dem Zusatz in Lq. die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Der Präsident, Carl Egli, zeichnet mit einem der übrigen Verwaltungsratsmitglieder kollektiv. Die Unterschrift des Verwalters, Carl Bräcker-Pfenninger, ist erloschen.

26. Juli. Mech. Eisenwarenfabrik A.-G. in Kempten (Zürich) in Kempten-Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 97 vom 16. April 1912, Seite 669). Direktor Robert Honegger führt an Stelle der bisherigen Kollektivprokura nunmehr Kollektivunterschrift je mit einem der zeichnungsberechtigten Verwaltungsratsmitglieder oder einem Prokuristen. Sodann hat der Verwaltungsrat Kollektivprokura erteilt an Gottlieb Zollinger-Stapfer, von Egg, in Kempten-Wetzikon.

Kaffee, Tee, usw. usw. — 26. Juli. Die Firma Albert Hotz in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 63 vom 11. März 1913, Seite 434) verz. zeigt als Domizil und Geschäftslokal: Dübendorf.

Chemikalien, Drogen, usw. usw. — 26. Juli. Der Inhaber der Firma R. Gross-Stein in Kilchberg b. Z. (S. H. A. B. Nr. 85 vom 1. April 1912, Seite 577): Carl Hubert Rudolf Gross-Stein ist nunmehr Bürger von Kilchberg b. Z.

Sortiments-Buehhandlung. — 26. Juli. Inhaber der Firma G. Cres in Zürich 1 ist Georges Celestin Cres-Jonquière, von Paris, in Zürich 7. Sortiments-Buehhandlung. Vertretung der Firma «Georges Cres & Cie.» in Paris; Rämistrasse 7.

26. Juli. Die Nordische Film Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Berlin-Mitte, Abt. 122, den 30. November 1906, hat in Zürich unter derselben Firma mit dem Zusatz Filiale-Zürich eine Zweigniederlassung errichtet. Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. November 1906 festgestellt und am 8. Februar 1912, 13. und 20. Juli 1915 abgeändert worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Filmen und das Vorführen lebender Bilder gegen Eintrittsgeld. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zwanzigtausend Mark. Alleineriger Gesellschafter ist Ole Andersen Olsen, Fabrikant in Berlin, mit der Stammeinlage von 20,000 Mark. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet den Gläubigern derselben nur das Gesellschaftsvermögen (Deutsches Reichsgesetz vom 20. April 1892 betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung). Geschäftsführer ist der Gesellschafter Ole Andersen Olsen in Berlin, derselbe vertritt die Gesellschaft und zeichnet auch für die Firma der Filiale. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den «Deutschen Reichsanzeiger». Geschäftslokal der Filiale: Bahnhofquai 7, Zürich 1.

Mercerie. — 27. Juli. Carl Stiebritz-Schenkel, von Rudolstadt (Prov. Sachsen), in Zürich 3, und Emil Heinrich Schenkel, von Dübendorf, in Zürich 3, haben unter der Firma Carl Stiebritz & Cie. in Zürich 3 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1916 ihren Anfang nehmen wird. Unbeschränkt haftbarer Gesellschafter ist Carl Stiebritz-Schenkel, und Kommanditär ist Emil Heinrich Schenkel mit dem Betrage von zweitausend Franken (Fr. 2000). Mercerie en gros; Bertastrasse 1.

27. Juli. Wittwen-, Waisen- und Pensionskasse der Professoren der Universität Zürich in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 176 vom 31. Juli 1915, Seite 1064). Im Vorstände dieser Genossenschaft ist insofern eine Änderung eingetreten, als Prof. Dr. Erwin Zschokke, bisher Vorstandsmitglied, zum Stellvertreter des Vorsitzenden ernannt worden ist, während Prof. Dr. Max Cloetta, bisher Stellvertreter des Vorsitzenden, als Mitglied im Vorstände verbleibt.

Möbel; Schreinerei. — 27. Juli. Die Firma H. Weltin in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 285 vom 17. November 1897, Seite 1168). Möbelhandlung und Schreinerei, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Furnituren für Sattler, usw. — 27. Juli. In der Firma Carl Gennheimer in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 278 vom 7. November 1908, Seite 1910) ist die Prokura von Pauline Gennheimer-Guggenbühl erloschen; dagegen hat die Firma Prokura erteilt an Carl Friedrich Gennheimer, von Zürich, in Zürich 1, den Sohn des Inhabers.

Kunstdrechslerei. — 27. Juli. Die Inhaberin der Firma E. Burdet-Sieber, J. H. Sieber's Nachf., in Zürich 1 (S. H. A. B. vom 17. Februar 1898, Seite 195), wohnt in Küssnacht.

Apotheke und Drogerie. — 27. Juli. Die Firma R. Ruch & Co. in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 177 vom 7. Juli 1910, Seite 1245), unbeschränkt haftender Gesellschafter: Rudolf Ruch; Kommanditärin und Prokuristin: Witwe Clara Wilhelm, geb. Käser, ist infolge Auflösung erloschen.

Dr. Anton Kurer, von Berneck (St. Gallen), in Zürich 3, und Witwe Clara Wilhelm, geb. Käser, von Zürich, in Zürich 3, haben unter der Firma Dr. Kurer & Co. Uto-Apotheke in Zürich 3 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1916 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Dr. Anton Kurer und Kommanditärin ist Witwe Clara Wilhelm, geb. Käser, welcher Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 15,000 (fünfzehntausend Franken). Apotheke und Drogerie; Birmensdorferstrasse 169.

Handschuhe und Strumpfwaren. — 27. Juli. Der Inhaber der Firma Julius Bollag in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 177 vom 27. Juli 1914, Seite 1301) firmiert auch Jules Bollag. Die Prokura von Viktor Bollag ist erloschen. Handschuhe und Strumpfwaren en gros. (Manufactures de gants et bas en gros).

Bern — Berne — Berna Bureau Bern

1916. 27. Juli. Berner Handelsbank (Banque Commerciale de Berne), mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 83 vom 7. April 1916, Seite 562, und dortige Verweisungen). Eugen von Büren-von Salis in Bern ist als Vizepräsident des Verwaltungsrates zurückgetreten. An dessen Stelle hat der Verwaltungsrat zum Vizepräsidenten ernannt: Oskar Leibundgut, Kaufmann, von und in Bern, welcher zur Führung der vollen Unterschrift kollektiv mit einem der andern Zeichnungsberechtigten ermächtigt ist. Ferner ist Hermann Aebi, von Wynigen, in Bern, mit der Führung der Kollektivprokura in Verbindung mit einem der andern zur Unterschriftsführung berechtigten Beamten betraut worden. Beides gemäss Art. 29 der Statuten.

Bureau Büren a. A.

Ziegelei. — 27. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Schaller und Eberhard, meeh. Ziegelei, in Dozigen (S. H. A. B. Nr. 175

vom 12. Juli 1907, Seite 1250), ist durch Konkurs aufgelöst worden. Die Firma wird infolgedessen von Amtes wegen gestrichen.

Lebens- und Genussmittel. — 27. Juli. Die Firma **R. Sommer-Grogg, Lebens- und Genussmittel en gros**, in Büren (S. H. A. B. Nr. 166 vom 20. Juli 1915, Seite 1014), ist infolge Wegzuges von Amtes wegen gestrichen worden.

Spezereien, Mercerie- und Schuhwaren. — 27. Juli. Die Firma **Gottfried Bolz-Hubacher, Spezereien, Mercerie und Schuhwaren**, in Büren (S. H. A. B. Nr. 128 vom 4. Juni 1914, Seite 935), ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Bureau de Courtelary

27 juillet. Sous la raison sociale **S. A. Projectile**, il est créé une société anonyme qui a son siège à Tramelan, avec succursale à Noiraigue, et pour but la fabrication et le commerce de projectiles et de pièces détachées. Les statuts de la société portent la date du 23 juin 1916. La durée de la société est fixée à deux ans à partir de ce jour. Le capital social est de fr. 10,000, divisé en 20 actions au porteur de fr. 500 chacune. Les publications de la société se feront dans la Feuille officielle suisse du commerce, paraissant à Berne. La société est représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président du conseil d'administration et du vice-président ou du fondé de pouvoirs. Le président de la société est Charles Sandoz, ingénieur, à Tavannes; le vice-président est Louis Joly, industriel, à Noiraigue; le fondé de pouvoirs est Ernest Laclef, décorateur, à Tramelan-dessus.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Restaurant. — 27. Juli. Die Firma **Ernst Hurni, Betrieb des Bahnhofrestaurants**, in Trubschachen (S. H. A. B. Nr. 277 vom 3. November 1913, Seite 1957), ist infolge Veräusserung des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bureau de Moutier

27 juillet. La Société de musique fanfare de Tavannes, à Tavannes (F. o. s. du c. du 1^{er} mars 1911, n° 53, page 327), a nommé président, en remplacement de Charles Chapatte, démissionnaire: Paul Favret, fils de Ferdinand, horloger, de et à Tavannes; vice-président, en remplacement de Emile Zehnder, démissionnaire: Léon Hirschy, fils de Jacob, de Rüschegg, horloger, à Tavannes; le secrétaire, Robert Comtesse, resté en charge.

Bureau Trachselwald

26. Juli. Unter der Firma **Käserigenossenschaft Horn**, mit Sitz a. d. untern Horn, Gde. Sumiswald, besteht eine Genossenschaft, welche die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkeerzeugnissen bezweckt, sei es durch Selbstbetrieb der Käserei oder Verkauf der Milch an einen Uebernehmer. Die Statuten sind am 22. Mai 1916 festgestellt worden; Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Genossenschaft besteht aus den Mitgliedern der bisherigen Käserigenossenschaft Horn, im fernern wird Mitglied, wer von der Hauptversammlung mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittsklärung unterzeichnet. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch freiwilligen Austritt, der jedoch nur auf Ende April oder Ende Oktober erfolgen kann und mindestens zwei Monate vorher dem Vorstand schriftlich angezeigt werden muss; b) durch den Tod, die Erben des Verstorbenen treten jedoch ohne weiteres an seine Stelle; c) durch Ausschluss seitens der Hauptversammlung mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit sämtlicher Mitglieder gegenüber Konkursiten und fruchtlos Ausgepfändeten; ferner gegenüber Mitgliedern, die während eines ganzen Sommers keine und gegenüber solchen, die gefälschte Milch liefern, endlich gegenüber denjenigen, welche den statutarischen Bestimmungen und Beschlüssen nicht nachleben; alles vorbehaltlich Art. 685 O. R. Das Vermögen der Genossenschaft besteht in den Käseriegebäuden mit Hausplatz und Brunnerecht im Schatzungswert von Fr. 12,600. Es zerfällt in 65 Stammanteile im Nominalwerte von Fr. 193. Die Stammanteile sind nicht teilbar und können nur an die Genossenschaft oder mit Zustimmung der Hauptversammlung an andere Mitglieder übertragen werden. Ausscheidende Mitglieder haben nur Anspruch auf Vergütung des Nominalwertes ihrer Anteilscheine, wer wegen Nichtlieferung von Milch ausgeschloßen wird, erhält nur 70 % desselben. Es wird eine Genossenschafts- und eine Betriebskasse geführt. Erstere wird gespeist aus dem Mietzins für die Käseriegebäude und Zubehörenden, aus einem Beitrag von 40 Rp. für den Kilozentner der gelieferten Milch und aus den Bussen. Aus der Genossenschaftskasse wird der Unterhalt der Gebäude und Zubehörenden bestritten; grössere Baukosten werden durch Beiträge der Mitglieder gedeckt. Eine Gewinnverteilung wird nicht bezweckt, dagegen sind die Inhaber von Stammanteilen vom Beitrag für 16 Kilozentner gelieferter Milch pro Anteil befreit. Aus der Betriebskasse werden bezahlt alle andern Auslagen: Betriebskosten, Unterhalt des Mobiliars, Steuern, usw. Der Überschuss wird im Verhältnis der Milchlieferungen auf die Lieferanten verteilt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand und drei Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, zugleich Kassier, dem Vizepräsidenten (Hüttenmeister), dem Sekretär und zwei Beisitzern. Der Präsident oder Vizepräsident führt mit dem Sekretär kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. In den Vorstand sind gewählt worden: Als Präsident: Friedrich Lüthi, von Rüderswil. Landwirt im Kaschischaus, Wason; als Vizepräsident: Hans Hofstetter, von Trachselwald, Landwirt im Groppenmoos, Dürrenroth; als Sekretär: Friedrich Bärtschi, von Sumiswald, Landwirt a. d. untern Horn; als Beisitzer: Ulrich Kohler, von Sumiswald, Landwirt in der Waldmatt daselbst, und Adolf Galli, von Eggwil, Landwirt a. d. untern Horn.

26. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma **Freiwillige Krankenkasse Eriswil**, mit Sitz in Eriswil (S. H. A. B. Nr. 169 vom 17. Juli 1914, Seite 1250), hat in ihrer Hauptversammlung vom 30. Januar 1916 den Vorstand neu bestellt und in denselben gewählt: Am Platz des Jb. Gygli als Präsident: Robert Tanner, von Eriswil, Spenglermeister; am Platz des Otto Grossenbacher als Vizepräsident: Jb. Rufer, von Zuzwil, Lehrer; am Platz des Jb. Loosli als Sekretär: Uir. Schneider, von Eriswil, Angestellter; am Platz des Carl Gygli als Kassier: Gottfried Stauffer, von Signau, Angestellter, und an dessen Platz als Kassier-Stellvertreter: Johann Nyffenegger, von Wyssachen, Polizeidienner; alle wohnhaft in Eriswil.

Bureau Wangen

Schlosserei und elektr. Installationen. — 27. Juli. Inhaber der Kollektivgesellschaft **Grütter & Schär** in Niedergasswil sind: Ernst Grütter, von Seeburg, wohnhaft daselbst, und Fritz Schär, von Wyssachen, in Niedergasswil. Schlosserei und elektrische Installationen; Regenhalden zu Niedergasswil. Geschäftsbeginn: 1. April 1916.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1916. 20. Juli. **Käserigenossenschaft Gunzwil-Dorf** mit Sitz in Gunzwil (S. H. A. B. Nr. 180 vom 20. Juli 1911, Seite 1245, und dortige Verweisung). An Stelle von Aktuar Franz Josef Dörig wurde in den Vorstand gewählt: Adam Furrer, von und in Gunzwil.

Modes, Robes, usw. — 22. Juli. Die Inhaberin der Firma **Emilie Gras, Modes, Robes und Konfektion**, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 282 vom 4. Juli 1904, Seite 1125), hat ihr Geschäftslokal von Haldenstrasse Nr. 4 a nach Haldenstrasse Nr. 15 verlegt.

Damenkleiderstoffe, Konfektion, usw. — 22. Juli. **Spoerri-Détail A. G. Filiale Luzern**, Zweigniederlassung in Luzern der «Spoerri-Détail A. G.» in Zürich (S. H. A. B. Nr. 184 vom 10. August 1915, Seite 1101, und dortige Verweisung). Die Unterschriften der beiden Verwaltungsratsmitglieder Robert Müller-Landolt und Franz Anton Jelmoli sind erloschen; erloschen ist ferner die Prokura von Max Rüegg. Der letztere führt nunmehr als Verwaltungsratsmitglied (Delegierter) Kollektivunterschrift je mit einer der übrigen zeichnungsberechtigten Personen dieser Gesellschaft.

22. Juli. Die im Handelsregister des Bezirkes Morges (Kt. Waadt) seit dem 20. August 1912 (S. H. A. B. Nr. 216 vom 24. August 1912, Seite 1520) unter der Firma **Verrerie de St. Prex et Semaless réunies S. A.** mit Hauptsitz in St. Prex eingetragene Aktiengesellschaft hat unter der gleichen Firma, mit dem Zusatz **Filiale Wauwil**, in Wauwil eine Zweigniederlassung errichtet. Für dieselbe gelten keine besonderen statutarischen Bestimmungen. Zweck der Gesellschaft ist die Glasfabrikation und die Ausübung aller damit notwendigerweise verbundenen Massnahmen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 500,000, eingeteilt in 1000 Titel zu Fr. 500, welche auf den Namen lauten. Publikationsorgane sind das Schweiz. Handelsamtsblatt und das «Amtsblatt des Kantons Waadt». Die Gesellschaft wird von einem Verwaltungsrat von 5 Mitgliedern geleitet, welche auf drei Jahre gewählt werden und wieder wählbar sind. Der Verwaltungsrat wählt jedes Jahr den Präsidenten, Vizepräsidenten und Sekretär, welcher letzterer nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht. Präsident und Sekretär führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der bezeichnete Delegierte des Verwaltungsrates führt einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Albert Rolaz, von Gilly, in Rolle; Sekretär: Friedrich Meyer, von Kirchdorf (Bern), in Lausanne; Delegierter ist Henri Cornaz, von Faoug, in St. Prex.

Spedition, usw. — 22. Juli. In der Firma **J. Baumeler, Nachf. von Hs. Roth-Naef** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 131 vom 23. Mai 1913, Seite 946, und dortige Verweisung) sind der Inhaber Josef Baumeler sowohl als auch der Prokurist Josef Baumeler, jun., nunmehr heimatherechtigt von Luzern.

Altmetail. — 24. Juli. Inhaber der Firma **Hch. Neufeld** in Luzern ist Heinrich Neufeld, von Walterswil (Bern), in Luzern. Handel mit Altmetail en gros; Merkurstasse Nr. 19.

24. Juli. **Käserigenossenschaft Geuensee Dorf**, mit Sitz in Geuensee (S. H. A. B. Nr. 123 vom 13. Mai 1912, Seite 867, und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 2. Juni 1916 wurde der Vorstand teilweise neu bestellt. Als Präsident wurde bezeichnet: Jost Marbach, von Geuensee; Kassier ist Manfred Arnold, von Schlierbach, beide wohnhaft in Geuensee. Schmidlin und Burkart sind vom Vorstand zurückgetreten, deren Unterschriftsberechtigung ist erloschen.

Hotels, Elektrizitätswerke, Drahtseilbahnen, usw. — 25. Juli. **Bucher-Durrer A. G.**, mit Hauptsitz in Luzern und Zweigniederlassungen in Lugano und Stans (S. H. A. B. Nr. 246 vom 26. September 1910, Seite 1677). Die Generalversammlung der Aktionäre vom 25. Juli 1916 hat eine Totalrevision der Statuten der Gesellschaft durchgeführt. Gegenüber den bisher publizierten Tatsachen ergeben sich folgende Änderungen: Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Hotelunternehmungen, Elektrizitätswerken, Drahtseilbahnen und anderen Industrien, die damit zusammenhängen, im In- und Ausland, sowie die Beteiligung an solchen. Das Grundkapital beträgt jetzt Fr. 3,500,000, eingeteilt in 200 auf den Inhaber lautende Stammaktien zu nominell Fr. 5000 und in 500 auf den Inhaber lautende Prioritätsaktien zu nominell Fr. 5000. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt. Es bestehen ferner 2151 Genossenschaftsaktien zu Fr. 1000, welche nur mit Genehmigung des Verwaltungsrates übertragen werden können. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch einmalige Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung der Aktionäre, ein Verwaltungsrat von mindestens drei, zurzeit fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Gesellschaft wird nach aussen vertreten durch die Mitglieder des Verwaltungsrates Fritz Bucher, von Kerns, in Luzern, Präsident; Arnold Bucher, von Kerns, in Luzern, Vizepräsident; Heinrich Wirth, von Luzern, in Rom; Charles Blankart, von Udligenswil, in Luzern, und Emil Hurter, von Schaffhausen, in Zürich, die je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen. Die Unterschriftsberechtigungen des Josef Bucher als Verwaltungsrat und des Arnold Bucher als Prokurist sind erloschen. Der Verwaltungsrat kann neben den Mitgliedern des Verwaltungsrates Beamten der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift als Prokuristen erteilen. Die Zeichnung der Firma geschieht jedoch stets durch zwei Unterschriftsberechtigte kollektiv. Geschäftslokal: Haldenstrasse 10.

Modes, Nouveautés, usw. — 26. Juli. Der Inhaber der Firma **P. Dacher-Flach, succ. de J. Syfrig-Hitz, Modes, Nouveautés und Konfektion**, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 45 vom 20. Februar 1912, Seite 294), erteilt seiner Ehefrau Frieda geb. Flach, von Arveilles (Frankreich), wohnhaft in Luzern, Einzelprokura.

26. Juli. Die «**Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler Aktien-gesellschaft** (Société Anonyme de l'Agence de Publicité Haasenstein & Vogler)», mit Hauptsitz in Genf und Zweigniederlassung in Luzern unter der Firma **Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler Aktiengesellschaft Filiale Luzern** (Société Anonyme de l'Agence de Publicité Haasenstein & Vogler, Succursale de Lucerne) (S. H. A. B. Nr. 312 vom 20. Dezember 1911, Seite 2099, und dortige Verweisung), hat in ihrer Generalversammlung vom 19. November 1912, 12. Juli 1915 und 27. Juni 1916 ihre Statuten teilweise revidiert. Die Firmenbezeichnung lautet nunmehr «**Publicitas A. G.**», mit dem ersten Untertitel: «**Schweizerische Annoncen-Expedition A. G. (Société Anonyme Suisse de Publicité) (Société Anonima Svizzera di Pubblicità)**» und dem zweiten Untertitel: «**Haasenstein & Vogler A. G.**». Infolgedessen erhält die Filiale die Benennung: **Publicitas A. G., Filiale Luzern**. Nebst dem voll einbezahlten Grundkapital von Fr. 10,000,000 besteht dieses noch in weiteren 10,000 Inhaberaktien zu nominell Fr. 500, welche alle gezeichnet und zur Hälfte einbezahlt sind. Durch Verwaltungsratsbeschluss wurden Henry Georg (Verwaltungsratsmitglied) und Alfred Mottier, beide in Genf, zu Direktoren ernannt, mit der Berechtigung, kollektiv unter sich oder jeder derselben kollektiv mit John Durand in Genf, der als Prokurist bezeichnet wurde, zu unter-

schreiben. An den übrigen bisher eingetragenen Vollmachten ist nichts geändert worden. Theaterstrasse 18.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Müllerei und Bäckerei. — 1916. 20. Juli. Inhaberin der Firma R. Truttmann, Untermühle in Küsnacht ist Frau Rosa Truttmann, von und in Küsnacht (Kt. Schwyz). Müllerei und Bäckerei.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen

1916. 24. Juli. Die Coiffeurgewerkschaft Grenchen und Umgebung in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 185 vom 22. Juli 1913, Seite 1350) hat in ihrer Generalversammlung vom 9. Januar 1916 den Vorstand neu bestellt und als zeichnungsberechtigte Mitglieder gewählt: Hans Fivian, von Köniz (Kt. Bern), in Grenchen, als Präsident; Hermann Stamm, von Epikurex (Kt. Bern), in Lengnau, als Vizepräsident; Franz Andres, von Gächliwil (Kt. Solothurn), in Grenchen, als Kassier; Jakob Steinmann, von Niederurnen (Kt. Glarus), in Grenchen, als Aktuar.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1916. 26. Juli. Die Ziegenzuchtgenossenschaft Neunkirch in Neunkirch (S. H. A. B. Nr. 126 vom 30. Mai 1916, Seite 854) hat in der Generalversammlung vom 18. Dezember 1915 ihre Statuten abgeändert und dabei die Bestimmung: «Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen», gestrichen und ersetzt durch diejenige: «Für die von der Genossenschaft eingegangenen Verbindlichkeiten haften die Mitglieder persönlich und solidarisch.» Die übrigen veröffentlichten Tatsachen sind unverändert geblieben.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Automaten-Schifflickerei. — 1916. 26. Juli. Inhaber der Firma J. Eppenberger in Gossau ist Jakob Eppenberger, von St. Peterzell, in Flawil. Automaten-Schifflickerei; Multstrasse.

Aargau — Argovie — Argovia

Besirk Aarau

Malergeschäft. — 1916. 26. Juli. Inhaber der Firma G. Däster in Aarau ist Gottfried Däster, von und in Aarau. Malergeschäft; Spitalgässchen (U. Zelgli) 1710.

27. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma Aargauischer kantonalen Bäckerverband, mit Sitz am Wohnort des jeweiligen engern Vorstandes, bisher in Brugg, hat infolge Neubestellung des engern Vorstandes den Sitz nach Aarau verlegt. Die Genossenschaft bezweckt, unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes, die Hebung, Stärkung und Wahrung der Berufsinteressen und der Standesehre, sowie die Pflege der Kollegialität unter den Berufsgenossen. Die Statuten sind am 23. November 1905 und 17. Mai, resp. 1. Oktober 1906 festgestellt und am 4. Mai 1915 teilweise revidiert worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Beitrittserklärung. Die Mitgliedschaft geht verloren durch schriftliche dreimonatige Kündigung je auf Jahresabschluss, durch Tod, Verlegung des Geschäfts ausserhalb des Kantons oder gänzliche Aufgabe desselben und durch Ausschluss. Die jährlichen Beiträge der Mitglieder betragen je Fr. 1.50. Die Austrittsgebühr beträgt Fr. 20 für ein Einzelmitglied, für Sektionen per Mitglied Fr. 10. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren und die Schiedsrichter. Der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Hermann Schär, Bäckermeister, von Murgenthal; Kassier ist Fritz Brühlmann, Bäckermeister, von Zihlschlacht; Aktuar ist Emil Merz, Bäckermeister, von Leimbach (Kulm); alle in Aarau.

Besirk Baden

25. Juli. Unter der Firma Darlehenskassenverein Neuenhof-Killwangen hat sich gemäss Statuten vom 10. Mai 1916 eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in Neuenhof und Gerichtsstand in Baden. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre müssig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse sowie Verkehr mit landwirtschaftlichen und gewerblichen Bedarfsartikeln und Erzeugnissen verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in den Gemeinden Neuenhof und Killwangen ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c. Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum des Vereins zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 100 nach Vorschrift des Reglements einzuzahlen, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Vereinsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dieses wird binnen 6 Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres. Durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatige Kündigung von seiten eines Mitgliedes oder von seiten der Genossenschaft, bezw. Ausschluss. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für die Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften (§ 3 der Statuten) verlieren, gegen die statuten gemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln, oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen den Ausschluss ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzulegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: 1) Die Aktiva, und zwar a. den Kassabestand am Jahresabschluss; b. die Wertpapiere, zum Tageskurs angesetzt; c. die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten nach Ausscheidung der uncinzehbaren Forderungen; d. den Wert der Mobilien; e. den Wert der Immobilien;

f. das Guthaben an Stückzinsen am Jahresabschluss. 2) Die Passiva, und zwar a. die etwaige Mehrausgabe am Jahresabschluss; b. die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c. die Geschäftsguthaben der Genossen; d. den Reservefonds; e. die schuldigen Stückzinsen am Jahresabschluss. Der Überschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Überschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50% des Reingewinns werden zum Voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50% setzt die Generalversammlung den Zins für die Geschäftsguthaben fest. Der Zins darf aber 5% nicht überschreiten. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so wird der jährliche Reingewinn, nach Abzug von höchstens 5% Zins für die Geschäftsguthaben, nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des laufenden Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht zinsberechtig. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können ihre Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfällig aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a. der Vorstand von 5 Mitgliedern; b. der Kassier; c. der Aufsichtsrat von 5 Mitgliedern; diese alle werden von der Generalversammlung gewählt; d. die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Vorsteher, bezw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: Xaver Seiler, Pfarrer, von Tägerig, in Neuenhof, Vorsteher (Präsident); Hermann Müller, Schmiedemeister, von Tegerfelden, in Killwangen, Stellvertreter des Vorstehers (Vizepräsident); Anton Benz, von und in Neuenhof, Vorstandsmitglied; Otto Schmid, von Oberehrdingen, in Neuenhof, Vorstandsmitglied, und Joseph Scherer, Küfer, von und in Killwangen, Vorstandsmitglied.

Besirk Brugg

27. Juli. Aargauischer kantonaler Bäckerverband, Genossenschaft mit Sitz am Wohnort des jeweiligen engern Vorstandes, bisher in Brugg (S. H. A. B. 1906, Seite 1874). Infolge Neubestellung des engern Vorstandes ist der Sitz nach Aarau verlegt worden. Die Firma ist daher in Brugg erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches

Café; laiterie, fromagerie. — 1916. 24. juillet. Le chef de la maison de commerce Känel, à Vallamand, est Ernest Känel, de Bârgen (Berne), domicilié à Vallamand. Laiterie, fabrication et vente de fromage; exploitation du Café du Commerce.

Fromagerie. — 26. juillet. La raison Adolf Winz, à Villars-le-Grand (F. o. s. du c. 1897, n° 74, page 306), est radiée ensuite de transfert du commerce à St-Aubin (Fribourg).

Bureau de Lausanne

26. juillet. La raison Chaussures High-Life, F. Rueff, à Lausanne, chaussures (F. o. s. du c. du 25 mai 1916), est radiée ensuite de cessation de commerce.

26. juillet. Les raisons suivantes sont radiées d'office ensuite de faillite:

Voiturier. — Ratto frères, voituriers, à Lausanne (F. o. s. du c. du 12 juillet 1914).

Entreprise de bâtiments. — Ernest Lenta, entreprise de bâtiments, à Lausanne (F. o. s. du c. du 10 janvier 1910).

Entreprise de bâtiments. — J. Brazzola et Saporiti, entreprise générale de bâtiments, à Renens (F. o. s. du c. des 28 mai 1910 et 10 mars 1916).

Charpente et menuiserie. — Charles Corminboeuf, entreprise de charpente et menuiserie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 21 juillet 1911).

Café. — Cerutti Francesco, café, à Paudex (F. o. s. du c. du 29 avril 1913).

Bureau de Vevey

Café. — 26. juillet. Le chef de la maison Vve. Aline Dormond, à Vevey, est Aline-Clara-Onésime, fille de Jules Labbé, veuve de Marc Dormond, originaire d'Ollon, domiciliée à Vevey. Exploitation du café sous l'enseigne «Café du Petit Léman»; Rue de la Poste, n° 18.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Pierres pour horlogerie. — 1916. 25. juillet. La maison E. Annen-Gueissaz, à la Côte-aux-Fées (F. o. s. du c. du 26 août 1896, n° 239, page 985), est radiée ensuite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison C. A. Annen successeur de E. Annen-Gueissaz.

Le chef de la maison A. Annen successeur de E. Annen-Gueissaz, à la Côte-aux-Fées, est Ami Annen, de la Côte-aux-Fées, y domicilié. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «E. Annen-Gueissaz» radiée. Fabrique de pierres pour horlogerie, exportation.

Bureau de Neuchâtel

25. juillet. Epicerie Zimmermann S. A., à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 1er juillet 1915, n° 150, page 918). Dans leur assemblée générale du 21 juillet 1916 les actionnaires de cette société ont modifié leurs statuts sur des points non soumis à publication.

Genf — Genève — Ginevra

Thés. — 1916. 25. juillet. La raison C. Dumur, thés en demi-gros et détail, à Genève (F. o. s. du c. du 12 octobre 1887, page 787), est radiée ensuite du décès du titulaire.

25. juillet. La société coopérative dite: Laiteries Genevoises réunies, Centrale et Agricole, avec siège à Choulex (F. o. s. du c. du 27 septembre 1915, page 1298), a modifié ses statuts en ce sens que le siège social a été transféré à Plainpalais, Rue des Noirettes. En outre, Charles Bernard, citoyen genevois, domicilié à Perly, a été nommé membre du conseil de direction, en remplacement de Alfred Rivollet, décédé.

25. juillet. La Société Immobilière de la Rue de l'Arquebuse, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 27 juillet 1897, page 810), a dans son assemblée générale du 19 août 1912, nommé Alfred Vailly, citoyen genevois, à Genève, membre de son conseil d'administration, en remplacement de Joseph Vailly, décédé.

25. juillet. Confection Excelsior Lazare Dreyfus, confections et vêtements sur mesure pour hommes et enfants, à Genève (F. o. s. du c. du 1er mars 1912, page 363). Le titulaire Lazare Dreyfus est actuellement bourgeois de Mellingen, district de Baden (Canton d'Argovie).

Passiva

[illegible]

Ausgaben

Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
		Ueberträge aus dem Vorjahre.		
		Mk. 259,512,004.09 a. Prämienreserve.		
		» 6,328,828.72 b. Reserve für schwebende Versicherungsfälle.		
		» 29,193,929.69 c. Gewinnreserve der Versicherten.		
		» 10,907,884.46 d. Zuwachs aus dem Ueberschuss des Vorjahrs.		
		» 8,567,544.— d. Sonstige Reserven und Rücklagen.		
		» 250,000.— Zuwachs aus dem Ueberschuss des Vorjahrs.		
		Prämien für:		
		Mk. 29,295,838.19 a. Kapitalversicherungen auf den Todesfall.		
		» 107,873.09 b. Kapitalversicherungen auf den Lebensfall.		
		» 478.48 c. Rentenversicherungen.		
		» 150,426.20 d. Sonstige Versicherungen.		
		Kapitalerträge: Zinsen und Mieten.		
		Gewinn aus Kapitalanlagen:		
		Mk. 133,418.64 a. Kursgewinn.		
		» 67,047.79 b. Sonstiger Gewinn.		
		Vergütung der Rückversicherer.		
		Sonstige Einnahmen.		
314,760,190	96			
29,554,615	96			
13,886,499	45			
200,466	43			
54,645	93			
221,575	65			
		Zahlungen für unerledigte Versicherungsfälle der Vorjahre:		
		Geleistet Mk. 3,296,470.45		
		Zurückgestellt » 3,032,358.27		
		Zahlungen für Versicherungsverpflichtungen im Geschäftsjahr.		
		a. Kapitalversicherungen auf den Todesfall:		
		Geleistet Mk. 18,452,494.08		
		Zurückgestellt » 5,821,446.09		
		b. Kapitalversicherungen auf den Lebensfall:		
		Geleistet Mk. 146,800.—		
		Zurückgestellt » 4,600.—		
		c. Rentenversicherungen:		
		Geleistet Mk. 639,477.36		
		Zurückgestellt » 50,004.22		
		d. Sonstige Versicherungen:		
		Geleistet 10,526		
		Zahlungen für vorzeitig aufgelöste Versicherungen (Rückkauf)		
		Gewinnanteile an Versicherte 1,085,866		
		Aus Vorjahren:		
		Abgehoben Mk. 48,318.67		
		Nicht abgehoben » 156,961.32		
		Aus dem Geschäftsjahr:		
		Abgehoben Mk. 7,690,914.39		
		Nicht abgehoben » 78,771.05		
		Rückversicherungsprämien für:		
		a. Kapitalversich. auf d. Todesfall Mk. 23,547.30		
		b. Sonstige Versicherungen » 36,771.50		
		Steuern und Verwaltungskosten:		
		a. Steuern Mk. 73,936.61		
		b. Verwaltungskosten u. Provisionen » 2,052,076.29		
		Abschreibungen 6,198		
		Prämienreserve am Schlusse des Geschäftsjahrs für:		
		a. Kapitalversich. auf d. Todesfall Mk. 260,818,025.96		
		b. Kapitalversich. auf d. Lebensfall » 1,877,252.63		
		c. Rentenversicherungen » 6,548,892.75		
		d. Sonstige Versicherungen » 527,711.29		
		Gewinnreserve der Versicherten 24,796,089		
		Sonstige Reserven und Rücklagen 8,937,249		
		Sonstige Ausgaben 360,548		
358,677,994	38		346,573,309	41

Verwendung des Ueberschusses

An die Reserve für Verluste aus Kapitalanlagen .	Mk.	200.000.—
An den Organisationsfonds .	»	200.000.—
An den Beamtenpensionsfonds .	»	100.000.—
An die Gewinnreserve der Versicherten .	»	11.604.684,97

Mk. 12,104,684.97

Der Vorstand: Kimmig.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Betriebsergebnisse von Privatbahnen — Mai 1916 Mai — Résultats de l'exploitation de chemins de fer privés

Betriebs- Längen Longueurs d'explo- itation		Linien — Lignes	Verkehr — Trafic				Einnahmen — Recettes						Total-Einnahmen	
			Personen Voyageurs		Güter Marchandises		Personen Voyageurs		Güter Marchandises		Total		Total des recettes	
			1915	1916	1915	1916	1915	1916	1915	1916	1915	1916	1. Jan. bis 31. Mai	1. janv. au 31. Mai
km			Zahl Nombre	Zahl Nombre	Tonnen Tonnes	Tonnen Tonnes	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Normalspurbahnen (von mehr als 10 km Länge) — Voies normales (de plus de 10 km de longueur)														
105	118	Bern-Lötschberg-Simplon	55,832	98,300	33,276	139,439	58,555	85,000	161,827	224,600	220,382	309,600	1,660,044	1,412,481
48	43	Bern-Neuenburg	99,375	85,500	10,241	11,010	74,120	57,400	36,910	36,700	111,030	94,100	421,768	445,171
21	21	Bern-Schwarzenburg	22,793	31,000	3,677	7,475	12,500	12,300	8,244	14,100	20,744	26,400	83,582	111,126
62	62	Bodensee-Toggenburgbahn	199,493	185,200	19,959	26,300	92,171	82,700	55,778	70,000	147,949	152,700	607,206	662,135
19	19	Bulle-Romont	12,084	10,100	4,572	6,200	8,157	8,100	19,619	28,600	27,776	36,700	146,021	159,629
41	41	Burgdorf-Thun	67,229	70,000	12,284	13,400	24,708	24,000	34,593	41,000	59,801	65,000	288,284	290,795
43	43	Emmentalbahn	132,059	120,000	41,358	40,800	41,143	34,000	58,426	57,000	99,569	91,000	453,687	450,017
24	24	Erlenbach-Zweisimmen	9,545	9,900	2,260	4,107	8,368	9,200	9,540	15,500	17,908	21,700	82,961	113,921
33	33	Freiburg-Murtens-Ins	30,107	28,483	5,173	6,463	16,934	14,157	11,944	14,187	28,878	28,344	121,841	129,213
34	34	Göhraltal	68,910	69,900	17,328	25,556	28,827	27,000	22,784	31,550	51,561	58,550	211,553	272,286
26	26	Huttwil-Wohlschütz	16,052	22,000	5,785	9,952	7,039	7,850	12,564	20,150	19,603	28,000	105,147	134,260
15	15	Langenthal-Huttwil	24,679	26,000	9,618	15,100	8,753	8,700	12,207	19,300	20,960	28,000	106,688	134,532
20	20	Martigny-Orsières	8,297	8,246	551	999	6,708	6,609	3,209	4,540	9,917	11,149	35,513	39,557
43	43	Mittelthurgau-Bahn	28,287	30,500	8,072	5,940	15,080	16,500	19,788	16,000	34,868	32,500	128,260	140,594
14	14	Pont-Brassus	5,445	6,000	829	960	2,921	3,150	2,660	3,650	5,581	6,800	21,152	28,623
14	14	Porrentruy-Bonfol	18,914	19,000	1,610	1,732	5,068	5,100	2,964	2,900	8,032	8,000	35,486	36,044
25	25	Ramsel-Sumiswald-Huttwil	16,510	18,000	2,377	2,997	7,201	7,400	4,889	5,600	12,090	13,000	63,832	69,515
25	25	Saignelégier-Glovelier	6,573	5,900	1,327	1,454	4,565	4,500	4,759	4,800	9,324	9,300	35,794	42,170
55	55	Seetalbahn	70,983	74,020	9,988	14,691	30,929	31,900	36,423	48,600	67,352	80,500	305,841	346,981
12	12	Sensetalbahn	9,637	9,400	3,963	4,361	3,765	3,200	6,245	6,200	10,010	9,400	45,942	43,155
19	19	Sihlthalbahn	68,696	61,600	14,770	19,940	19,340	15,400	17,819	22,600	37,159	38,000	134,648	167,013
23	23	Solothurn-Münster	28,847	20,000	15,938	12,650	11,988	9,500	21,968	22,500	33,956	32,000	142,391	143,016
12	12	Spiez-Erlenbach	12,827	14,700	3,198	4,835	6,146	6,400	5,893	9,000	12,039	15,400	52,633	69,079
50	50	Südostbahn	60,919	55,000	11,647	11,410	56,908	49,000	34,588	34,500	91,496	83,500	301,643	299,234
40	40	Tösentalbahn	62,237	70,000	9,991	11,570	25,784	23,500	26,502	29,000	52,286	52,500	198,380	229,883
26	26	Uerikon-Baumä	12,130	13,000	2,596	2,957	4,874	4,300	5,167	5,900	10,041	10,200	42,918	48,232
14	14	Val-de-Travers	46,470	94,000	7,856	9,500	7,399	11,000	10,788	13,000	18,187	24,000	82,479	106,188
Schmalspurbahnen (von mehr als 10 km Länge) — Voies étroites (de plus de 10 km de longueur)														
12	12	Aarau-Schöftland	—	—	—	—	6,800	6,800	3,700	4,900	10,500	11,700	49,674	53,836
12	12	Aigle-Ollon-Monthey	12,529	14,347	231	775	4,243	4,700	641	1,141	4,784	5,801	21,052	26,587
22	22	Aigle-Sépey-Diablerets	2,792	4,009	1,195	2,501	4,368	6,354	7,605	15,221	11,978	21,575	39,463	87,437
10	10	Allaman-Aubonne-Gimel	14,113	15,500	489	338	3,583	3,500	1,123	1,122	4,706	4,622	19,112	19,437
26	26	Appenzeller-Bahn	30,830	31,160	2,032	3,193	17,163	16,000	7,628	10,400	24,791	26,400	108,515	128,372
20	20	Appenzeller-Strassenbahn	39,123	37,000	1,763	1,600	20,496	20,000	8,056	7,000	28,552	27,000	118,186	129,261
32	32	Bellinzona-Mesocco	21,021	21,914	1,676	2,114	7,335	7,412	5,727	7,313	13,062	14,725	56,732	64,250
32	32	Berner Oberlandbahnen	6,701	6,411	623	1,092	5,871	5,800	2,324	4,150	8,195	9,950	32,850	42,387
61	61	Berninabahn	8,891	4,000	870	1,494	10,977	8,000	15,410	19,400	26,417	27,400	119,577	150,720
10	10	Bern-Worb	38,585	45,250	1,148	1,560	11,487	10,460	1,825	2,200	13,812	12,660	52,928	60,221
14	14	Bex-Gryon-Villars-Chesières	10,930	12,207	791	1,114	5,149	6,786	8,019	6,183	8,168	12,919	50,691	70,664
14	14	Blasac-Accouras	9,364	7,164	403	552	4,274	4,084	2,066	2,769	6,830	6,843	30,597	32,575
80	80	Bière-Apples-Morges	10,842	10,929	1,729	1,828	7,569	7,958	4,811	5,418	12,370	13,376	50,422	61,164
17	17	Birsigalbahn	165,294	183,593	509	550	37,156	35,873	2,266	2,589	39,422	38,462	117,037	151,962
19	19	Bremgarten-Dietikon	26,374	29,000	1,616	1,622	12,321	11,600	4,663	4,683	16,884	16,238	62,316	68,908
26	26	Chur-Arosa	7,425	6,272	895	1,253	15,649	14,149	21,354	26,807	37,003	40,956	165,648	191,325
17	17	Forchbahn	19,054	15,426	286	390	10,763	8,518	2,106	2,483	12,869	11,001	37,102	41,425
18	18	Frauenfeld-Wil	19,719	17,339	2,255	2,669	8,754	7,622	5,719	7,085	14,473	14,707	61,619	65,657
47	47	Furka-Bahn	—	4,500	—	673	—	5,300	—	5,700	—	11,000	—	47,410
49	49	Grüyère, Chemins de fer électriques	41,378	43,294	7,350	10,466	19,101	21,206	31,055	46,572	50,156	67,778	236,505	297,901
15	15	Langenthal-Jurabahn	21,466	20,252	483	847	5,056	6,046	1,665	2,430	8,476	8,476	31,778	30,329
24	24	Lausanne-Echallens-Bercher	16,833	15,594	2,932	3,727	8,948	8,799	10,978	12,230	19,926	21,029	88,389	92,326
11	11	Leuk-Leukerbad	—	1,000	—	340	—	1,800	—	2,800	—	4,600	—	9,120
28	28	Locarno-Pontebrolla-Bignasco	13,020	14,039	1,133	1,252	7,771	7,873	4,924	4,768	12,695	12,641	44,312	49,577
13	13	Lugano-Ponte-Tresa	22,478	24,908	188	274	9,035	10,052	1,878	1,997	10,913	12,049	50,105	59,392
19	19	Martigny-Chatelard	4,195	5,800	295	287	6,880	3,200	2,066	1,600	8,946	4,800	8,946	4,800
13	13	Monthey-Champéry-Morgins	2,236	2,870	643	872	3,249	4,740	2,223	3,570	5,472	8,310	20,419	31,510
76	76	Montreux-Oberland bernois	36,794	37,760	3,046	6,692	46,765	46,880	20,688	35,010	67,453	81,890	282,130	350,923
17	17	Ponts-Sagne-Chaux-de-Fonds	14,484	11,100	713	999	4,825	4,700	2,447	3,300	7,272	8,000	28,822	34,000
277	277	Rhätische Bahn	187,312	120,123	17,250	25,530	126,107	131,401	190,783	247,240	316,890	378,641	1,425,124	1,818,582
11	11	Rolle-Gimel	4,938	5,463	340	309	2,292	2,453	1,258	1,280	3,550	3,733	13,218	13,325
27	27	Saignelégier-Chaux-de-Fonds	22,668	23,700	1,850	1,945	9,239	11,000	7,065	7,500	16,304	18,500	63,269	82,304
10	10	St. Gallen-Speicher-Trogen	21,514	22,000	557	545	9,974	10,400	2,159	2,366	12,133	12,766	50,961	60,861
19	19	Schaffhausen-Schleitheim	27,139	30,200	790	781	8,635	8,500	3,615	3,786	12,250	12,286	48,272	52,962
14	14	Sernfthalbahn	7,284	10,629	841	1,223	3,226	3,700	2,756	3,720	5,983	7,420	25,862	29,877
23	23	Solothurn-Bern-Bahn	—	57,000	—	1,695	—	24,000	—	3,700	—			

Moratorien und ähnliche Massnahmen — Moratoires et mesures analogues Deutschland

Verordnung betreffend die Geltendmachung von Ansprüchen von Personen, die im Ausland ihren Wohnsitz haben, vom 13. April 1916.

(Reichs-Gesetzblatt Nr. 73, vom 14. April 1916.)

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Massnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

Die Wirksamkeit der Bekanntmachungen über die Geltendmachung von Ansprüchen von Personen, die im Ausland ihren Wohnsitz haben, vom 7. August 1914, 22. Oktober 1914, 21. Januar 1915, 22. April 1915, 22. Juli 1915, 21. Oktober 1915 und 6. Januar 1916 (Reichs-Gesetzbl. 1914 S. 360, 449; 1915 S. 31, 236, 451, 679; 1916 S. 1) wird in der Weise ausgedehnt, dass an die Stelle des 1. Mai 1916 der 31. Juli 1916 tritt.

Verordnung betreffend die Geltendmachung von Ansprüchen von Personen, die im Ausland ihren Wohnsitz haben, vom 13. Juli 1916.

(Reichs-Gesetzblatt Nr. 156, vom 14. Juli 1916.)

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Massnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

Die Wirksamkeit der Bekanntmachungen über die Geltendmachung von Ansprüchen von Personen, die im Ausland ihren Wohnsitz haben, vom 7. August 1914, 22. Oktober 1914, 21. Januar 1915, 22. April 1915, 22. Juli 1915, 21. Oktober 1915, 6. Januar 1916 und 13. April 1916 (Reichs-Gesetzbl. 1914 S. 360, 449; 1915 S. 31, 236, 451, 679; 1916 S. 1, 273) wird in der Weise ausgedehnt, dass an die Stelle des 31. Juli 1916 der 31. Oktober 1916 tritt.

Verordnung betreffend die Fristen des Wechsel- und Scheckrechts für Elsass-Lothringen, vom 13. Juli 1916.

(Reichs-Gesetzblatt Nr. 156, vom 14. Juli 1916.)

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Massnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) im Anschluss an die Bekanntmachung vom 13. April 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 273) folgende Verordnung erlassen:

Die Fristen für die Vornahme einer Handlung, deren es zur Ausübung oder Erhaltung des Wechselrechts oder des Regressrechts aus dem Scheck bedarf, werden, soweit sie nicht am 31. Juli 1914 abgelaufen waren, für die in Elsass-Lothringen zahlbaren Wechsel oder Schecks in der Weise verlängert, dass sie mit dem 31. Oktober 1916 ablaufen, sofern sich nicht aus anderen Vorschriften ein späterer Ablauf ergibt.

Diese Vorschrift findet keine Anwendung auf die Frist, innerhalb deren nach den gesetzlichen Vorschriften der Regresspflichtige von der Nichtzahlung des Wechsels oder Schecks zu benachrichtigen ist.

Bekanntmachung betreffend Aenderung der Postordnung vom 20. März 1900, vom 17. Juli 1916.

(Reichs-Gesetzblatt Nr. 162, vom 20. Juli 1916.)

Auf Grund des § 50 des Gesetzes über das Postwesen vom 28. Oktober 1871 (Reichs-Gesetzbl. S. 347) und des § 3, Abs. 2, des Gesetzes, betreffend die Erleichterung des Wechselprotestes, vom 30. Mai 1908 (Reichs-Gesetzbl. S. 321), sowie auf Grund der Bekanntmachung des Bundesrats vom 13. Juli 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 694), betreffend die Fristen des Wechsel- und Scheckrechts für Elsass-Lothringen, wird die Postordnung vom 20. März 1900 wie folgt geändert:

1. Im § 18a «Postprotest» erhält der Abs. v unter B und C folgende Fassung: B. Postprotestaufträge mit Wechseln, die in Elsass-Lothringen zahlbar sind, werden erst an folgenden Tagen nochmals zur Zahlung vorgezeigt: a) wenn der Zahlungstag des Wechsels in der Zeit vom 30. Juli 1914 bis einschliesslich 28. Oktober 1916 eingetreten ist, am 31. Oktober 1916; b) wenn der Zahlungstag des Wechsels nach dem 28. Oktober 1916 eintritt, am zweiten Werktag nach dem Zahlungstage.

Solange die Verlängerung der Fristen des Wechsel- und Scheckrechts nach der Vorschrift des vorhergehenden Satzes besteht, kann der Auftraggeber verlangen, dass ein davon betroffener Wechsel mit dem Postprotestauftrag schon am zweiten Werktag nach dem Zahlungstage des Wechsels nochmals zur Zahlung vorgezeigt wird, wenn auch diese Vorzeigung oder der Versuch dazu erfolglos bleibt, protestiert werde. Dieses Verlangen ist durch den Vermerk «Ohne die verlängerte Protestfrist» auf der Rückseite des Postprotestauftrags auszudrücken. Auch kann die Post damit betraut werden, für solche Wechsel neben der Wechselsumme auch die für die verlängerte Frist vom Tage der ersten Vorzeigung des Wechsels an fälligen Wechselzinsen einzuziehen und im Nichtzahlungsfalle deswegen Protest zu erheben. Wird hiervon Gebrauch gemacht, so ist in den Vordruck zum Postprotestauftrag «Betrag des beigefügten Wechsels» einzutragen «nebst Verzugszinsen von 6 v. H. vom Tage der ersten Vorzeigung, nämlich vom ab». Der Zeitpunkt, von dem an die Zinsen zu berechnen sind, ist nicht anzugeben, wenn die Post die erste Vorzeigung des Wechsels bewirkt. Hat der Auftraggeber die Einziehung der Zinsen verlangt, so wird der Wechsel nur gegen Bezahlung der Wechselsumme und der Zinsen ausgehändigt, bei Nichtzahlung auch nur der Zinsen, aber wegen des nicht gezahlten Betrags Protest mangels Zahlung erhoben.

C. Als Zahlungstag gilt der Fälligkeitstag des Wechsels oder, wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist, der nächste Werktag. Fällt der Schlussstag der Frist zur Vorzeigung des Wechsels auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der Wechsel am nächsten Werktag zur Zahlung vorgezeigt. Die Postverwaltung behält sich vor, die Vorzeigung der Wechsel, deren Protestfrist am 31. Oktober 1916 (Abs. B) abläuft, auf mehrere vorhergehende Tage zu verteilen.

2. Die Aenderungen treten sofort in Kraft.

Kartoffelversorgung

Das Schweizerische Volkswirtschaftsdepartement hat am 15. Juli folgenden Kreisschreiben an die Kantonsregierungen erlassen:

Es ist Ihnen bekannt, dass die Preise für Kartoffeln in der letzten Zeit zum Teil eine ganz ungewöhnliche Höhe erreicht haben. Dies ist wohl in erster Linie auf den hohen Stand der Lebensmittelpreise im allgemeinen, auf den dadurch veranlassten vermehrten Kartoffelverbrauch, auf die ungünstigen Ernteaussichten, endlich aber auch auf Missbräuche im Kartoffelhandel zurückzuführen. Eine Konferenz, die wir vor einigen Tagen abgehalten haben, und an der neben Vertretern von Kantonsbehörden, Produzenten- und Konsumentenkreise teilnahmen, gelangte mit uns zum Schluss, dass energische und weitgehende Massnahmen getroffen werden müssen. Als solche werden befürwortet eine vollständige Organisation des Handels mit in- und ausländischen Kartoffeln durch den Bund. Diese Massnahmen werden den Gegenstand eines späteren Beschlusses bilden, der sich in Vorbereitung befindet. Für den gegenwärtigen Zeit-

punkt jedoch wurden allgemein zwei vorbereitende Massnahmen gefordert: Die Aufhebung der spekulativen Käufe noch ungeernteter Kartoffeln und die Festsetzung von Höchstpreisen.

Der Bundesratsbeschluss vom 14. Juli 1916 (S. H. A. B. Nr. 165 vom 17. Juli 1916) erklärt in Art. 1 Kaufverträge, die die Lieferung noch nicht geernteter Kartoffeln schweizerischen Ursprungs zum Gegenstand haben, als nichtig. Von dieser Rechtsfolge werden sowohl solche Verträge betroffen, die vor dem Erlass des Bundesratsbeschlusses abgeschlossen worden sind, wie solche, die nach diesem Zeitpunkt vereinbart werden sollten. Uebrigens wird der Abschluss solcher Verträge verboten und damit unter die Strafen des Artikels 3 gestellt. Es wird zu prüfen sein, ob später in der Aufhebung von Kartoffellieferungsverträgen noch weiter gegangen werden soll.

Die Festsetzung von Höchstpreisen kann nicht durch den Bundesrat selbst erfolgen, da diese naturgemäss, den Markt-, Witterungs- und Ernteverhältnissen entsprechend, häufig geändert werden müssen. Der Beschluss ermächtigt daher das Volkswirtschaftsdepartement zur Festsetzung der Höchstpreise. Diese gelten für alle Kartoffellieferungen, selbst dann, wenn solche auf einem Verträge beruhen, der vor Erlass des Bundesratsbeschlusses abgeschlossen worden ist, und der nicht unter Art. 1, Absatz 1, des Bundesratsbeschlusses fällt.

In den Strafbestimmungen wird vorgesehen, dass Bussen bis auf Fr. 50, nach Massgabe der kantonalen gesetzlichen Bestimmungen, durch Verwaltungsbehörden der Kantone oder Gemeinden ausgesprochen werden können. Es soll damit ermöglicht werden, bei Uebertretung der Höchstpreise unwichtigere Fälle rasch und ohne Zeitverlust zu erledigen.

Die Festsetzung der Höchstpreise in der Verfügung des Departements beruht auf dem Gutachten Sachverständiger. Wir haben, um rasch handeln zu können und um Erfahrungen zu sammeln, möglichst einfache und möglichst wenig Bestimmungen aufstellen wollen, zumal es sich zurzeit im wesentlichen um den Kleinhandel mit Frühkartoffeln handelt, der sich häufig direkt zwischen den Produzenten und den Konsumenten abspielt. Die kantonalen und Gemeindebehörden werden ermächtigt, für alte Kartoffeln entsprechend niedrigere Preise anzusetzen und, je nach den örtlichen Verhältnissen, für Frühkartoffeln eine Reduktion des Preises um 5 Rappen für das Kilogramm eintreten zu lassen, oder, besonders im Hinblick auf grosse Transportkosten, einen Zuschlag im gleichen Betrag zu bewilligen. Diese Bestimmung verdankt ihre Entstehung der Erwägung, dass nicht überall in der Schweiz die Verhältnisse gleich sind. In Gegenden, in denen die Kartoffelernte günstiger ist und schon weiter fortgeschritten ist, rechtfertigt es sich vielleicht, die Preise herabzusetzen oder doch früher herabzusetzen, als dies allgemein geschehen kann, und andererseits ist es unumgänglich, die Möglichkeit zu geben, für Orte und Gegenden, für welche grosse Transportkosten in Betracht kommen, einen Zuschlag zu bewilligen. Geschäfte dies nicht, so würden solche Gegenden und Ortschaften praktisch der Möglichkeit beraubt, sich Kartoffeln zu verschaffen.

Eine Erschwerung für die Festsetzung der Höchstpreise bildet der Umstand, dass wir die Preise der einzuführenden Kartoffeln nicht regeln können. Es ist nicht ausgeschlossen, dass solche höher zu stehen kommen, als die von uns festgesetzten Höchstpreise. Trotzdem kann es nicht unsere Absicht sein, die Einfuhr zu verunmöglichen. Wir haben daher in Art. 2, lit. c, vorgesehen, dass den Kantons- und Gemeindebehörden das Recht zustehen soll, für fremde Kartoffeln Preiserhöhungen zu bewilligen, falls ihr Ankaufspreis sich höher stellt als die Höchstpreise.

Eine Abänderung der Preise wird vorgenommen werden, sobald die Verhältnisse diese Massregel rechtfertigen. Für einmal galt es, die Preise unter Berücksichtigung der Interessen der Konsumenten so festzusetzen, dass das Kartoffelangebot nicht ausbleibt.

Es handelt sich bei den beiden Erlassen und namentlich bei der Festsetzung der Höchstpreise allerdings um wohlverwogene und mit Sachverständigen beratene Bestimmungen. Indessen ist nicht zu verkennen, dass man sich auf etwas unsicherem Boden bewegt. Es ist sehr leicht möglich, dass sich die eine und andere Vorschrift als revisionsbedürftig erweisen. Wir hoffen indessen, dass unser Vorgehen doch dazu beitragen werde, bis zum Erlass der endgültigen Bestimmungen die grössten Übelstände im Kartoffelhandel zu beseitigen. Wir sind gerne bereit, Ihre Erfahrungen bei Ausarbeitung des Beschlusses über die Regelung des Kartoffelhandels zu berücksichtigen und bemerken nur noch, dass wir je nach den Verhältnissen mehr oder weniger rasch zu einer neuen Festsetzung der Preise schreiten werden.

Schweizerische Ausfuhrverbote. Die Ausfuhrverbote erstrecken sich nicht nur auf die mit der Paketpost ausgeführten Waren, sondern ausnahmslos auch auf jene, die mit der Briefpost versandt werden.

Die in portofreien Liebesgabenpaketen bis 2 kg durch Vermittlung von Sammelstellen an die im Felde stehenden Wehrmänner der deutschen, französischen und österreichisch-ungarischen Heere versandten Waren unterstehen in allen Teilen denselben Ausfuhrverboten wie andere Warensendungen.

Nebst der Adresse der Sammelstelle muss jede Sendung jene des eigentlichen Empfängers tragen. An die gleiche Adresse kann monatlich nur eine solche Sendung gemacht werden.

Für Speisefette, Speiseöle, Butter, Mehl und Reis werden keine Ausfuhrbewilligungen erteilt.

Papier für Frachtbriefformulare. In Abweichung von den Vorschriften des § 59, Absatz 5, des Transportreglements der schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen dürfen gemäss Bundesratsbeschluss vom 20. Juli 1916 bis zum Eintritt normaler Verhältnisse für die Frachtbriefformulare Papiere verwendet werden, die einen Holzschiffgehalt bis zu 20 % im Maximum, eine minimale Dehnbarkeit von 2 % und ein Minimalgewicht von 80 g pro m² aufweisen.

Weltgetreideernte. Jetzt, wo das Getreide in allen Ländern des Südens geerntet ist und in den mittleren und westlichen Gebieten von Europa und in Amerika die Ernte ausgeführt wird oder begonnen hat, haben die verschiedenen Staaten die Aussichten über den Gesamtertrag auf Grund des Hektarertrags dem Internationalen Landwirtschaftlichen Institute in Rom mitzuteilen angefangen. Die eben erschienene Julinummer der «Nachrichten zur landwirtschaftlichen Produktions- und Handelsstatistik» enthält diesbezüglich interessante Angaben, von denen wir die wichtigsten im folgenden wiedergeben:

Was den Weizen anbetrifft, so kann im allgemeinen gesagt werden, dass die Aussichten der hauptsächlichsten Produzentenstaaten wohl kaum befriedigende sind. In den Vereinigten Staaten rechnet man mit einer Ernte an Herbst- und Sommerweizen von nur 207,000,000 dz, was kaum 75 % der Ernte von 1915 ausmacht. Allerdings ist zu bemerken, dass diese Schätzung trotzdem 10 % höher ist, als die fünfjährige Durchschnittsproduktion 1909 bis 1913, da die Ernte des letzten Jahres aussergewöhnlich gut ausgefallen war, wie auch die vom Jahre 1914.

Indien, ein anderer grosser Produzent, meldet für dieses Jahr nur 87,000,000 dz, was eine Verminderung von mehr als um 15% der Ernte des letzten Jahres darstellt. Im Verhältnis zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre ist ein Ernteausschlag von 10% festzustellen.

In Europa sind im Gegenteil die Aussichten besser. Italien schätzt die laufende Ernte auf 52,000,000 dz ein oder 112% des Ertrags des letzten Jahres; sie wird auch die mittlere Produktion der letzten fünf Jahre etwas übersteigen (104%).

In Spanien wird auch eine bessere Ernte erwartet als diejenige des letzten Jahres, und es wird mit einem Ernteertrag von 42,000,000 dz gerechnet, wobei noch zu berücksichtigen ist, dass der Erntedurchschnitt der letzten fünf Jahre nur 35,000,000 dz erreichte.

Aus Tunis und Japan wird im Vergleich zu den Ernten des letzten Jahres ein Abnehmen des Ernteertrags gemeldet, doch ist der Ertrag immerhin grösser als der fünfjährige Durchschnitt. Im ganzen ergeben die sieben Länder, die bis jetzt über die Ernten Aufschluss zukommen liessen, 396,510,000 dz, d. h. 76,734,000 dz weniger als im letzten Jahre und 19,314,000 dz mehr als der fünfjährige Durchschnitt 1909 bis 1913.

Hinsichtlich des Roggens sind die Ernteaussichten in den Vereinigten Staaten ungefähr 10% niedriger als im letzten Jahre, aber 26% höher als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Man kann also wohl sagen, dass die Ernte verhältnismässig gut sei. In Spanien und in Italien sind die Aussichten günstig. Der Gesamtertrag dieser vier Länder und der Schweiz ist 21,165,000 dz, d. h. 411,000 dz mehr als im letzten Jahre und 3,469,000 dz mehr als der fünfjährige Durchschnitt.

Was die Gerste anbelangt, so wird der Ertrag sicherlich unter demjenigen des letzten Jahres ausfallen, doch höher als der fünfjährige Durchschnitt.

Der Gesamtertrag in den Vereinigten Staaten, in Japan, Spanien, Italien, Tunis und in der Schweiz wird mit 88,780,000 dz angegeben, d. h. im Vergleich zum letzten Jahr ein Defizit von 7,836,000 dz und ein Überschuss von 7,611,000 dz über die mittlere Produktion der letzten fünf Jahre.

Dasselbe gilt auch für den Hafer, dessen Gesamtertrag für die Vereinigten Staaten, Spanien, Italien, Schweiz und Tunis 201,684,000 dz erreicht, was gegen das Vorjahr einen Ausschlag von 33,140,000 dz darstellt und eine Zunahme von 26,665,000 dz im Vergleich zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

In den Vereinigten Staaten wird der Ertrag an Mais, der bekanntlich dort ungefähr $\frac{3}{4}$ der Weltproduktion erreicht, 728,000,000 dz ergeben, was 6% weniger des Vorjahrs und 6% höher des Durchschnitts ist.

Interdictions suisses d'exportation. Les interdictions d'exportation s'étendent non seulement aux marchandises exportées comme articles de messagerie ou colis postaux, mais aussi, sans exception, à celles qui sont expédiées par la poste aux lettres.

Les marchandises expédiées en franchise de port comme envois de dons, sous forme de paquets jusqu'au poids de 2 kg., par l'entremise d'un office central, à des militaires en campagne des armées allemande, française et austro-hongroise, sont soumises à tous égards aux mêmes interdictions d'exportation que d'autres envois de marchandises.

A côté de l'adresse de l'office central, chaque envoi doit porter celle du destinataire proprement dit. Il ne peut être fait mensuellement qu'un seul envoi de l'espèce à la même adresse.

Il n'est accordé aucune autorisation d'exportation pour les graisses et huiles comestibles, le beurre, la farine et le riz.

— **Papier pour les formulaires de lettres de voiture.** En dérogation à l'art. 59, al. 5, du règlement de transport sur les chemins de fer et bateaux à vapeur suisses et pour aussi longtemps que durera l'état de choses actuel, le Conseil fédéral a, aux termes d'un arrêté du 20 juillet 1916, autorisé pour les formulaires de lettres de voiture l'emploi de papier contenant de la pâte de bois dans une proportion maximale de 20% et présentant une extensibilité d'au moins 2% et un poids d'au moins 80 g. par m².

Annoncen - Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

Paul Seringer, Singen (Hohentwiel)
Spedition — Kommission
empfehlte sich zur Besorgung von
schweizerischen und deutschen Zollabfertigungen
Aus-, Ein- und Durchfuhrbewilligungen
Veredlungsverkehr usw. (3161 Z) 1837
Prompte, zuverlässige Bedienung bei massigen Preisen.

H. Specker's Wwe. A.-G.
Gummiwarenfabrik
Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Freitag, den 11. August 1916, abends 5 Uhr,
im Bureau der Gesellschaft, Kuttelgasse 19, Zürich

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Berichterstattung der Kontrollstelle und der Jahresrechnung per 31. März 1916 sowie Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Verschiedenes.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Revisoren liegen den Aktionären vom 1. August an zur Einsicht auf unserem Bureau auf.

Die Eintritts- und Stimmkarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vor Beginn der Generalversammlung bezogen werden. (3174 Z) 1844,

ZÜRICH, den 29. Juli 1916.

Der Verwaltungsrat.

Zu verkaufen
ein sehr gut erhaltener
Steinbrecher
mit kombiniertem Walzwerk, 40 cm Brechmaul,
1 Sand-Walzwerk
und
2 Betonmischmaschinen
(Clusermaschinen) 1801 (1181 Ch)
Offerten an Gebrüder Coprez, Bauunternehmer, Chur

A. G. Vereinigte Berner & Zürcher Chocolate-Fabriken
Lindt & Sprüngli
— **Einladung** —
zur
ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Mittwoch, den 16. August 1916, vormittags 11 Uhr
im Sitzungszimmer des Restaurants Du Pont, in Zürich
Bahnhofquai Nr. 7, I. Etage

Traktanden:

1. Vorlage des Protokolls der letzten Generalversammlung;
2. Vorlesen des Geschäftsberichtes über das Betriebsjahr 1915/16. (3169 Z) 1845.
3. Bericht der Kontrollstelle.
4. Vorlage und Abnahme der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1916 und Beschlussfassung über Verwendung des Gewinnsaldos.
5. Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
6. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
7. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen von heute an den Herren Aktionären im Bureau der Gesellschaft in der Fabrik in Kilchberg bei Zürich zur Einsicht auf.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, haben sich bis spätestens drei Tage vor derselben auf dem Bureau der Gesellschaft in der Fabrik in Kilchberg bei Zürich über ihren Aktienbesitz auszuweisen, wogegen ihnen eine bezügliche Bescheinigung ausgestellt wird.

Zürich, den 29. Juli 1916.

Der Verwaltungsrat.

Société Anonyme
Grosch & Greiff S. A.

En conformité de l'art. 16 des statuts de la Société, MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

le samedi, 19 août 1916, à 2 heures de l'après-midi, au siège de la Société, rue du Marché, 17-21, 4^{me} étage, à GENEVE.

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Renouvellement du conseil d'administration.
- 2^o Fixation de la rotation pour le renouvellement périodique du conseil d'administration (statuts, art. 28).
- 3^o Modification aux statuts. (2613 X) 1843,
- 4^o Propositions individuelles. Imprévu.

MM. les actionnaires sont avisés qu'en conformité de l'article 18 des statuts, ils devront, pour être admis à l'assemblée générale, soit déposer leurs titres dans la caisse sociale, soit justifier de leur qualité d'actionnaires par l'envoi d'un certificat de dépôt de leurs titres émanant d'une banque de la Suisse, et ce jusqu'au 13 août 1916.

GENEVE, le 29 juillet 1916.

Le conseil d'administration.

Wellpappe

liefern solange Vorrat

P. Gimmi & Co., St. Gallen

Papier & Carton en gros
(O.B. 948) 1849

Die Inhaberin des schweizerischen Patentes **Nr. 35326** vom **3. Juli 1905** betreffend eine

Zeilensetz- u. Giessmaschine

wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen, oder andere, die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten. Offerten unter **J. M. 14473** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.** (Bk 51776) 1789,

Der Inhaber des schweiz. Patentes **Nr. 65438** betr. **Vorrichtung zum Lochen (Entwerfen) von Fahrkarten oder dergl.** wünscht mit schweiz. Fabrikanten in Verbindung zu treten, beh. Verkauf des Patentes bzw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz. 1621,

Nähere Auskunft erteilen

Walther & Bernhard
Patentanwaltsbureau
BERN, Bollwerk 21/23

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbücher. Erfolg gar. Verl. Sie Grátispr. H. Frisch, Bäcker-Experte, Zürich. B 15 7

Hotel

angestellte finden durch Veröffentlichung ihres Gesuches in der „Feuille d'Avis de Montreux“ am schnellsten und sichersten

Stelle

in Montreux oder Umgebung. Sieh zu wenden an

PUBLICITAS A. G.
Schweiz. Annoncen - Expedition
(Haaseinstein & Vogler)

Für die Ansiedelung „Neuer Industrien“

eignet sich vermöge ihrer zentralen Lage vorzüglich die

Stadt Luzern

und ihre nächste Umgebung. Elektrische Kraft, Gas, bestes Trink- und Fabrikationswasser, billiges Terrain, bereits bestehende Fabrikationsräume, auch solche mit ausgebauter grösserer Wasserkraft, zur Verfügung. Auskunft erteilt die

Gesellschaft für Handel und Industrie in Luzern
Abteilung: Neue Industrien

(2054 Lz) 1132.

PAPETERIES DE MARLY S. A.

Conformément aux décisions de l'assemblée générale des actionnaires du 29 juillet 1916, le paiement du dividende afférent à l'exercice 1915/16 aura lieu dès ce jour:

en frs. 70 contre remise du coupon n° 10 des actions

„ „ 33 „ „ „ „ 7 „ parts
de fondateurs

à notre Caisse à Marly, ainsi qu'à la Banque Cantonale Fribourgeoise, à Fribourg. (3649 F) 1847,

MARLY, 29 juillet 1916.

Le conseil d'administration.



Offres d'exploitation de Brevets Patentverwertungs-Offerten

E. Imer-Schneider, Ing.-cons., Genève.

E. Blum & Co. A. G., Ing.-cons., Zürich.

H. Kirchhofer, Ingenieur-cons., Zürich.

cl-devant Bourry-Séguin & Co.

A. Ritter, Ingenieur, Bâle.

Ed. de Waldkirch, Avocat, Berne.

Maegeli & Co., Ingenieure, Berne.

A. Mathey-Doret, Ing., Chaux-de-Fonds.

Administration actuelle: N° 8, Boulevard James Fazy, Genève.



2831) Le propriétaire du brevet suisse n° 60417, du 4 juillet 1912, pour Dispositif empêchant la projection d'huile de graissage par les arbres tournants, et notamment par les arbres des moteurs de motocyclettes, désire entrer en relations avec les fabricants suisses en vue de la fabrication du dispositif breveté. Il serait disposé à vendre complètement le dit brevet, à en concéder des licences ou encore à recevoir toutes autres propositions visant à la mise en œuvre de son invention en Suisse.

Adresser les offres et propositions à M. A. Mathey-Doret, ingénieur-conseil, à La Chaux-de-Fonds (Suisse).

2822) Die Inhaberin der schweizerischen Patente: Nr. 53219, betreffend eine Spindel mit Lagerungs- und Schmiereinrichtungen für Spinn- und Zwirnmäschinen; Nr. 53220, betreffend eine Vorrichtung zum Kuppeln der Spindeln von Spinn- und Zwirnmäschinen mit ihren Antriebsorganen; Nr. 53221, betreffend einen Spindel-Antriebsmechanismus bei Spinn- und Zwirnmäschinen;

Nr. 53312, betreffend einen Bewegungsübertragungsmechanismus, und Nr. 53313, betreffend einen Bewegungsübertragungsmechanismus, vom 9. Mai 1910, wünscht dieselben zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere, die Ausübung der Erfindungen in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur A. Ritter, Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in Basel.

2823) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 60918, vom 5. Juli 1912, betreffend: **Verbesserte Metallbedachung**, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere, die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur A. Ritter, Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in Basel.

2824) Die Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 47330, vom 5. Juni 1909, betreffend ein **Mikrophon, insbesondere für Starkstrom**, wünschen dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere, die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur A. Ritter, Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in Basel.

2825) Le titulaire du brevet suisse n° 52524, du 22 juillet 1910, relatif à un Procédé pour l'utilisation de la tourbe humide à la production de gaz et d'ammoniaque, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en œuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, Ingénieur-Conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

2826) Les titulaires des brevets suisses: n° 66126, du 21 juillet 1913, relatif à un Procédé de fabrication du butadiène, et n° 67350, du 21 juillet 1913, relatif à un Procédé de fabrication de l'isoprène, désirent vendre ces brevets, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en œuvre de ces inventions en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, Ingénieur-Conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

2832) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 34480, vom 29. September 1905, betreffend **Apparat zum Chlorieren von Acetylen**, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur A. Ritter, Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in Basel.

E. Muggli-Isler, Zürich

Werdmühleplatz 2 **Bücherexperte** Werdmühleplatz 2

Telephon 7572

Mitglied des Verbandes schweiz. Bücher-Revisoren

empfiehlt sich für

Bücher-Abschlüsse, Revisionen. Uebernahme der Kontrollstelle bei Gesellschaften. Einrichtung von Buchhaltungen (jedem Geschäftsbetrieb speziell angepasst). Instandstellung vernachlässigter Buchhaltungen. Einmalige oder periodische Nachtragung der Bücher. Prima Referenzen von Geschäftsfirmen, Gerichten und Konkursämtern. (3013 Z) 1757.



elektrischer Maschinen, Motoren, Transformatoren, Ventilatoren und Apparate.

Besteingerichtete Werkstätte. — Grosses Lager. 550
Prompte und billige Bedienung. — Garantie. (1118Z)

Elektro-Mechan. Reparaturwerkstätte Burkhard & Hiltbold

Hardturmstr. 121

Zürich 5

Telephon Nr. 8355

Telegr.-Adresse Elektromechan.

Papierhandlung Rosenstiel & Co.

Telephon 4613 Zürich Telegr. Adresse Papierlager

Staufferplatz

empfehlen ihr grosses Lager in:

Post- und Schreibmaschinen-papieren,
Feinen Büttelpapieren,
Weissen und farbigen Kartons,
Registerkartons.

Pergamyn & Paraffin-papieren.

Seidenpapieren.

Echten Pergament- & Pergament-Ersatz-Papieren. 299

Billigste Preise!

Man verlange Muster u. Preislisten.

A vendre

faute d'emploi

un cubilot

de 1000 kg l'heure, à l'état de neuf, ainsi que quelques wagons

fonte

S'adresser à la **Fonderie sociale du Val-de-Travers**, à Convet. (18321)

2833) Die Inhaber der schweizerischen Patente: Nr. 57265, vom 27. September 1911, betreffend Vorrichtung zur Schusspulverauswechslung bei Webstühlen;

Nr. 58380, vom 24. Januar 1912, betreffend eine Neuierung an Oberschlagwebstühlen mit Schusspulverwechsel, und

Nr. 58381, vom 30. Januar 1912, betreffend eine Einrichtung bei selbsttätigen Schusspulverauswechslungsvorrichtungen für Webstühle zum Halten der Fadenenden der Schusspulver,

wünschen dieselben zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindungen in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur A. Ritter, Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in Basel.

2834) Les propriétaires du brevet suisse The Electric and Ordnance Accessories Company Limited, n° 58805, du 1^{er} août 1911, pour Appareil servant à régler le courant fourni par une machine dynamo-électrique tournant à une vitesse variable, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, Ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.

2835) Die Inhaber der Schweizerpatente Gebrüder Hardy, Nr. 48786, vom 6. September 1909, auf **Luftsaugbremszylinder**, und Nr. 52811, vom 18. August 1910, auf **Kolben für Luftsaugbremszylinder**, wünschen mit schweizerischen Fabrikanten bzw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Herrn E. Imer-Schneider, Ingenieur-conseil, 8, Boulevard James-Fazy, in Genf, weiterbefördert.

2836) Les propriétaires du brevet suisse Vickers Limited, n° 62381, du 6 septembre 1912, pour **Mécanisme adducteur de cartouches pour armes à feu automatiques**, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, Ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.

2837) Die Inhaberin des Schweizerpatentes Nr. 67511, betreffend **Locomotive à vapeur**, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

2838) Die Inhaberin des Schweizerpatentes Nr. 66573, betreffend **Verbrennungskraftmaschine**, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

2839) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 56997, vom 9. Juni 1911, auf **Zugriegel an Feuerungen**, mit einem an der rostartigen Feuerüre angebrachten rostartigen Schieber, dessen Schliessbewegung durch den mit der Feuerüre verbundenen Kolben einer Flüssigkeitsbremse geregelt wird, wünscht das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

Anfragen befördert H. Kirchhofer vormals Bourry-Séguin & Co., Ingenieur- und Patentanwaltsbureau, in Zürich 1, Löwenstrasse 51.